



Spracherfindung – Sprachplanung - Plansprachen

**Beiträge der 13. Jahrestagung der Gesellschaft für
Interlinguistik e.V.,
28.-30. November 2003 in Berlin**

Redaktion: Detlev Blanke

**Berlin
2004**

Die GIL konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der *internationalen sprachlichen Kommunikation*, der *Plansprachenwissenschaft* und der *Esperantologie*.

Die Gesellschaft gibt das Bulletin „Interlinguistische Informationen“ (ISSN 1430-2888) heraus und informiert darin über die international und in Deutschland wichtigsten interlinguistischen/esperantologischen Aktivitäten und Neuerscheinungen.

Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen führt sie Fachveranstaltungen zu interlinguistischen Problemen durch und veröffentlicht die Akten und andere Materialien.

Vorstand der GIL

- | | |
|------------------|-------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Dr. sc. Detlev Blanke |
| 2. Vorsitzende: | Dr. habil. Sabine Fiedler |
| Schatzmeister: | Dipl.-Ing. Horst Jasmann |
| Mitglied: | Dr. habil. Cornelia Mannewitz |
| Mitglied: | Dr. Werner Bormann |

Berlin 2004

Herausgegeben von der „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL)

Otto-Nagel-Str. 110, DE-12683 Berlin

Tel.: +49-30-54 12 633, Fax : +49-30-54 56 742

dblanke.gil@snafu.de

www.interlinguistik-gil.de

© bei den Autoren der Beiträge

ISSN: 1432-3567

Spracherfindung – Sprachplanung - Plansprachen

**Beiträge der 13. Jahrestagung der Gesellschaft für
Interlinguistik e.V.,
28.-30. November 2003 in Berlin**

Redaktion: Detlev Blanke

**Berlin
2004**



Inhalt

<i>Detlev Blanke</i>	Vorbemerkung	7
<i>Věra Barandovská-Frank</i>	Plansprachen als Teil der Sprachplanung	9
<i>Sabine Fiedler</i>	Plansprache und Sprachspiel: Zum innovativ-kreativen Sprachgebrauch im Esperanto.....	34
<i>Martin Haase</i>	Sprachpurismus im Baskischen	62
<i>Rudolf-Josef Fischer</i>	Sprachwandel im Esperanto am Beispiel des Suffixes -i-	75
<i>Andreas Emmerich</i>	Übersetzungsprobleme am Beispiel von Tolkiens Roman "La Mastro de la Ringoj" ("Der Herr der Ringe").....	86
<i>Bertilo Wennergren</i>	Esperanto im Internet / Esperanto en la Interreto	96
<i>Cornelia Mannewitz</i>	Was ist die deutsche Sprache für ein(en) Verein? Eine Außenansicht des Vereins Deutsche Sprache.....	123
<i>Zé do Rock</i>	Reise Um Di Welt In 10 Seiten.....	137
Autoren	149
Inhalt der Beihefte 1-10.....		150



Vorbemerkung

Die in dieser Publikation vorgestellten Beiträge basieren auf Vorträgen, die im Rahmen der 13. Jahrestagung der GIL, 2003 in Berlin, gehalten wurden.

Obgleich die Texte umfangreicher sind als die gehaltenen Vorträge, können sie nicht die lebhafteste Diskussion und die zahlreichen bilateralen Fachgespräche, die ihnen in der Regel direkt oder später folgten, wiedergeben. Ein Nacherleben der Tagung auf Grund der Akten ist eben nicht möglich.

Es gab durchaus (natürlich wünschenswerte) Kontroversen, z.B. zum Beitrag über den Verein Deutsche Sprache. Es sei daher an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich unterstrichen, dass die einzelnen Beiträge nur die persönlichen Meinungen der Autoren wiedergeben.

Das Rahmenthema lautete „Spracherfindung - Sprachplanung – Plansprachen“.

Ein sehr wichtiges und sicherlich umfangreiches Thema: Spracherfindung, der spielerisch-kreative Umgang mit der Sprache, ja Versuche ganze Sprachen (Projekte) zu schaffen, gehört auch zu den intellektuellen Vergnügungen der Menschen durch die Jahrhunderte. Und bei der Modernisierung vieler Sprachen spielt Sprachplanung eine wichtige Rolle, auch wenn man die Aktivitäten nicht immer so bezeichnet.

Auf einigen vorausgehenden GIL-Tagungen wurden bereits interessante Vorträge zu dieser Thematik geboten, allerdings weniger zur Sprachplanung in ihrer Beziehung zu Plansprachen. Man darf annehmen, dass außerhalb der Interlinguistik nur wenige Linguisten, die sich mit Fragen der Sprachplanung befassen, auch Plansprachen in ihre Überlegungen einbeziehen. Und leider scheint auch unter Esperantologen das Verständnis für die Notwendigkeit von Sprachplanung in der Plansprache nur gering entwickelt zu sein.

Die Problematik sollte uns also noch länger beschäftigen.

Es wurde auch bei der 13. Tagung wieder deutlich, dass die Wahl und die Respektierung eines Rahmenthemas gelegentlich problematisch ist. Es gibt eben wichtige und interessante Rahmenthemen, für deren Behandlung sich nicht immer genug Referenten finden. Das zeigt auch dieses Heft.

Andererseits können Rahmenthemen auch Anregungen enthalten, sich mit Dingen zu befassen, die dem Einzelnen möglicherweise neu sind.

Schaut man sich Konferenzakten anderer wissenschaftlicher Tagungen an, so stellt man übrigens ähnliche Erscheinungen fest. Neben dem Rahmenthema werden auch dort andere Probleme behandelt. Das kann man auch als Vorteil verstehen.

Das Fachprogramm der 13. Tagung wies einige Besonderheiten auf: So wurde der ursprünglich für die 12. Tagung (2002) vorgesehene Vortrag zum Thema „Esperanto im Internet“ nachgeholt. Der Referent sprach Esperanto.

Diese Plansprache wurde übrigens in der nun 14-jährigen Existenz der GIL als Vortragssprache erstmalig verwendet - vorher, auf der 7. Tagung 1998, gab es bereits Vorträge in Ido und Interlingua - obgleich Esperanto natürlich oft Gegenstand von Untersuchungen ist. Der Beitrag erscheint zweisprachig, weil möglicherweise den mit Esperanto nicht vertrauten Leser ein Vergleich beider Texte reizen könnte.

Ein Erlebnis war die Lesung (oder besser: das sprachliche Kabarettprogramm) des Schriftstellers Zé do Rock. Es ist schön, dass er uns eine Kostprobe seines sehr besonderen Umgangs mit der deutschen Sprache für dieses Heft geliefert hat.

Vielleicht sollte man die Frage des Rahmenthemas noch gründlicher diskutieren, sie aber auch andererseits nicht zu eng sehen. Entscheidend ist wohl die gesamte Vielfalt von Themen, die auf den Tagungen behandelt werden. Wir weisen daher immer wieder (im Anhang) auf die vorliegenden Beihefte hin und drucken die Inhaltsverzeichnisse ab.

Zum Schluß bleibt mir nur, allen Beiträgern zu danken für die Mühe, ihre Rede in eine gut lesbare und verständliche Schreibe zu verwandeln.

Berlin, September 2004

Detlev Blanke
Vorsitzender der GIL

Andreas Emmerich

Übersetzungsprobleme am Beispiel von Tolkiens Roman "La Mastro de la Ringoj" ("Der Herr der Ringe")¹

Übersetzungsprobleme verschiedener Art treten grundsätzlich bei allen Texten und in allen Sprachen auf. Diese eher allgemeinen Schwierigkeiten sind hinlänglich bekannt und daher nicht Thema dieser Arbeit; vielmehr möchte ich einige ausgewählte Probleme vorstellen, die spezifisch für Esperanto und für das Werk Tolkiens sind. Dabei steht "Der Herr der Ringe" im Vordergrund, wobei aber die gewonnenen Einsichten weitgehend auch auf die anderen belletristischen Werke Tolkiens, etwa das "Silmarillion", übertragbar sind.

Tolkiens Werke zeichnen sich durch eine außerordentliche Fülle von Eigennamen, geographischen Namen etc. aus, die Tolkien zum Teil selbst erfunden hat, teils älteren Werken entlehnt hat und die fast sämtlich eine Funktion haben. Alle diese Namen sind nicht einfach "erfunden", sondern folgen erzählerischen und ästhetischen Prinzipien.

Die Namen der Hobbits sind "sprechende Namen", die im übrigen oft lächerlich wirken, wie etwa "Straffgürtel", oder ländlich-bäuerliche Herkunft der Hobbits unterstreichen sollen, wie zum Beispiel „Gruber“. Daher ist es erforderlich, solche Namen, ganz im Gegensatz zur üblichen Praxis, zu übersetzen, was auch Tolkien selbst gefordert und sogar unterstützt hat. Aus diesem Grund ist der Name "Bracegirdle" in der deutschen Übersetzung "Straffgürtel", in der italienischen "Serracinta" und in der französischen "Sanglebuc". Leider erscheint auf Esperanto hier "Bresgirdelo", was nur eine an die phonetische Beschaffenheit des Namens angelehnte Übertragung ist, durch die jegliche semantische Konnotation verlorengeht. Man fragt sich, warum der Übersetzer nicht beispielsweise "Zonstreçulo" gewählt hat. Beispiele dieser Art sind zahlreich. Dabei geht es auch anders, wie in der Reihe "Bullroarer – Bullenraßler – Ruggibrante – Le Taureau Mugissant – Bovblekulo" deutlich wird. Allerdings sind diese gelungenen Übersetzungen eher selten. Besonders schade ist es, daß der Name eines der Haupthelden, Frodo Baggins, im Esperanto mit Baginzo wiedergegeben wird. Ein ähnliches Bild findet sich bei den geographischen Namen und sonstigen Bezeichnungen. In diesem Punkt kann man mit der Esperanto-Übersetzung nicht zufrieden sein, was aber nicht an der Sprache liegt, sondern an dem Ansatz, den der Übersetzer gewählt hat.

¹ Bemerkung des Redakteurs: Da der Autor den vollständigen Text seines Vortrags leider nicht liefern konnte, werden dieser Zusammenfassung einige Seiten seiner Tischvorlage angefügt, da sie einige der erwähnten Probleme erhellen (DB).

Eine weitere Besonderheit im Werk Tolkiens ist verbreitete Verwendung von Archaismen. Hier bietet das Englische weitaus mehr stilistische Möglichkeiten als andere Sprachen, wie zum Beispiel archaische Verbformen, den Verzicht auf Verwendung des Hilfsverbs "to do" in Imperativ- und Fragesätzen, sowie in verneinten Sätzen und dergleichen mehr. Über diese Mittel verfügt Esperanto nicht, so daß die Wiedergabe solcher stilistische Besonderheiten sehr schwierig ist.

Ein ähnliches Problem ist die Verwendung besonderer Anredeformen.

Das Fazit des Vortrages ist, daß gewiß einige besondere Schwierigkeiten vorliegen, was aber nicht nur Esperanto, sondern auch andere Sprachen betrifft, und daß die vorliegende Esperanto-Übersetzung nicht alle Möglichkeiten nutzt, welche diese Sprache bietet.

Anlagen

Personennamen der Hobbits (Auswahl)

Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Esperanto
Baggins	Beutlin	Baggins	Saquet	Baginzo
Boffin	Boffin	Boffin	Bophin	Bofino
Bolger	Bolger	Bolgeri	Bolger	Bolĝer
Bracegirdle	Straffgürtel	Serracinta	Sanglebuc	Bresgirdelo
Brockhouse	1: Dachsbau 2: Brockhaus	Tassi	Trougrisard	Brokhuso
Bullroarer	Bullenraßler	Ruggibrante	Le Taureau Mugissant	Bovblekulo
Burrows	1: Lochner 2: Wühler	Rintanati	Fouine	Subfoso
Butterbur, Barleyman	1: Butterblume, Gerstenmann 2: Butterblüm, Gerstenmann	Cactacei, Omorzo	Poiredebeurré, Prosper	Buterburo, Barlimano
Chubb	Pausbacken	Paffuti	Boulot	Ĉubo
Cotton	1: Hüttinger 2: Kattun	Cotton	Chaumine	Kotono
Daddy Twofoot	1: Väterchen Zwiefuß 2: Papa Zweifuß	Nonno Duepiedi	Papa Bipied	Paĉjo Dupiedo
Gaffer	Ohm	il Gaffiere	l'Ancien	Avulo
Gamgee	Gamdschie	Gamgee	Gamegie	Vato
Goodbodies	Gutleib	Boncorpi	Bravet	Bonkorpo
Grubb	Gruber	Scavari	Fouille	Grubo
Holman	Höhlenmann	Forino	Troglon	Holmano
Merry	Merry	Merry	Merry	Gaja
Old Noakes	1: Der Alte Eichler 2: Der alte Eichler	il vecchio Naquercio	le vieux Chénier	Maljuna Nokso
Pippin	Pippin	Pipino	Pippin	Grinĉjo
Proudfoot	Stolzfuß	Tronfipiede	Fierpied	Fierfuto
Sackville- Baggins	Sackheim- Beutlin	Sackville- Baggins	Saquet de Besace	Retikul-Baginzo
Samwise	Samweis	Samwise	Samsagace	Samsaĝo
Sandyman	Sandigmann	Sabbioso	Rouquin	Sablomano
Tobold Hornblower	Tobold Hornbläser	Toboldo Soffiatromba	Tobold Sonnecor	Toboldo Kornblovulo
Took	Tuk	Tuc	Touque	Tjuko

Die Hobbitstämme

Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Esperanto
Fallohides	1: Falbhäute 2: Fahlhäute	Paloidi	Pâles	falohidoj
Harfoots	Harfüße	Pelopiedi	Pieds velus	harfutoj
Stoors	Starren	Sturoi	Forts	sturoj

Geographische Bezeichnungen

Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Esperanto
Bag End	Beutelsend	Casa Baggins	Cul-de-sac	Bag-Endo
Bagshot Row	Beutelhaldenweg	Via Saccoforino	Trous-du-Talus	Bagŝuta Vico
Brandywine	Brandywein	Brandivino	Brandvin	Brandovino
Bywater	Wasserau	Lungacque	Lèzeau	Apudakvo
Helm's Deep	Helms Klamm	Fosso di Helm	Gouffre de Helm	Profundaĵo de Helmo
Hobbiton	Hobbingen	Hobbiville	Hobittebourg	Hobiturbo
Michel Delving	Michelbinge	Pietra forata	Grand'Cave	Multi-fosejo
Mirkwood	Düsterwald	Bosco Atro	Forêt Noire	Mornarbaro
Rivendell	Bruchtal	Gran Burrone	Fondcombe	Rivendelo
Shire	Auenland	Contea	La Comté	Provinco
The Prancing Pony	Zum Tänzeln Pony	il Puledro Impennato	Le Poney- fringeant	Pranca Poneo
Tuckborough	Buckelstadt	Tucboro	Bourg de Touque	Tjukboro
Weathertop	Wetterspitze	Colle Vento	Mont Venteux	Veterverto

Sonstige Bezeichnungen

Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Esperanto
Dwarves	Zwerg	Nani	Nains	gnomoj
Elves	Elben	Elfi	Elfes	elfoj
Entings	Enting	Entini	Entures	entidoj
Entmoot	Entthing	Entaconsulta	Chambre des Ents	entmuto
Ents	Ents	Ent (sen plurala formo)	Ents	entoj
Entwife	Entfrau	Entessa	Ent-Femme	entedzino
Orcs	Orks	Orchetti	Orques	orkoj
Rangers	Waldläufer	Raminghi	Rodeurs	disiruloj
Shelob	Kankra	Shelob	Arachne	ŝeloba
Steward	(1) Truchseß (2) Statthalter	Sovrintendente	L'intendant	reganto
Sting	Stich	Pungolo	Dard	Piko
Strider	Streicher	Grampasso	Grands-Pas	Paŝegulo
Treebeard	Baumbart	Barbalbero	Sylvebarbe	Arbobarbo
Woses	Wasa	Woses	Woses	vozoj

2. Buch, 2. Kapitel:

Englisch:

"...and it seemeth to shrink, though it loseth neither its beauty nor its shape."

Esperanto:

"... kaj ĝi ŝajnas ŝrumpi, kvankam ĝi perdas nek sian belon nek sian formon."

Deutsch (Carroux):

"... und scheint zu schrumpfen, obwohl er weder seine Schönheit noch seine Form verliert."

Deutsch (Krege):

"und mich dünkt, er schrumpfet, büßet indes nichts an Schönheit ein noch an Form."

Denethor (5. Buch, 4. Kapitel):

Englisch:

"Stir not the bitterness in the cup that I mixed for myself".

Deutsch (Carroux):

**"Rühre nicht an die Bitterkeit des Kelchs, den ich mir selbst
zusammengebraut habe"**

Deutsch (Krege):

"Rühre nicht das Gift auf, das ich mir selbst in den Trank gemischt habe"

Italienisch:

"Non risvegliare l'amarezza del ricordo della mia colpa"

Französisch:

**"Ne ranime pas l'amertume de la coupe que je me suis préparée moi-
même"**

Esperanto:

"Ne kirlu la feĉon en la taso, kiun mi miksis por mi mem"

<p>The Road goes ever on and on Down from the door where it began Now far ahead the road has gone And I must follow, if I can Pursuing it with eager feet, Until it joins some larger way Where many paths and errands meet. And whither then? I cannot say.</p>	<p>La Vojo ĉiam plu pilgrimas ekde la pordo de l'komenco. La Vojo jam tre malproksimas, kaj mi ĝin sekvos, laŭ intenco, per ritma viglo de l'paŝadoj, ĝis en vojegon ĝi devias, Ĉe l'renkontiĝ' de multaj padoj. Kaj poste kien? Mi ne scias.</p>
---	--

LotR II, p. 106 resp. MdR II, p. 102.

To Isengard! Though Isengard be ringed and barred with doors of stone;
Though Isengard be strong and hard, as cold as stone and bare as bone,
We go, we go, we go to war, to hew the stone and break the door;
For bole and bow are burning now, the furnace roars – we go to war!
To land of gloom with tramp of doom, with roll of drum, we come, we come;
To Isengard with doom we come!
With doom we come, with doom we come!

Al Isengardo! malgraŭ gardo de l' ĉirkaŭaj ŝtonaj pordoj;
al Isengard' en forta ard' dum ŝtone nudas ĝiaj fortoj,
ni iras, iras al milito, disfaligi ĝin kun spito;
ĉar brulas trunk' kaj branĉoj brulas, forno muĝas – al milito!
Al land' agaca marŝ' minaca, ni tambure venas, venas;
al Isengard minace venas!
Minace kaj milite venas!

Autoren

Barandovská-Frank, Věra (Kleinenberger Weg 16, 33100 Paderborn, bbara1@uni-paderborn.de)
Dr. phil., Latinistin, geschäftsführende Schriftleiterin der „Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft“

Emmerich, Andreas (Hauptstr. 42, D-64753 Brombachtal, s.a.emmerich@gmx.de),
Diplom-Volkswirt, Abschluß des Post-Diplom-Studiengangs Interlinguistik an der Universität
Poznań, Inhaber des Studienkreises Odenwald (Institut für Nachhilfe und Förderunterricht),
Vorsitzender des Deutschen Esperanto-Bundes e.V.

Fiedler, Sabine (Am Zollamt 5, DE-04838 Gordemitz, sfiedler@rz.uni-leipzig.de),
Dr. phil. habil., Linguistin, unterrichtet englische Sprachwissenschaft und Interlinguistik am
Institut für Anglistik der Universität Leipzig, Stellvertr. Vorsitzende der Gesellschaft
für Interlinguistik e.V.

Fischer, Rudolf-Josef (Gustav-Adolf-Str. 2a, 48356 Nordwalde, fischru@uni-muenster.de),
Dipl. Math., Dr. rer. medic., Dr. phil. M.A., Privatdoz. am Institut für Med. Informatik und
Biomathematik der Universität Münster; Lehrbeauftragter f. Interlinguistik am Institut für
Allgemeine Sprachwissenschaft der Universität Münster

Haase, Martin (Pfarrgasse 1, 96049 Bamberg, Martin.Haase@split.uni-bamberg.de), Prof. Dr.
phil., Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft, Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
Direktor des Deutschen Esperanto-Instituts

Mannewitz, Cornelia (Parkstr. 26, D-18059 Rostock, cornelia.mannewitz@uni-rostock.de),
Dr. phil. habil., Sprachwissenschaftlerin (Slawistin) an der Universität Rostock

do Rock, Zé (ze@zedorock.net) in Deutschland lebender brasilianischer Schriftsteller

Wennergren, Bertil (z.Zt.: 270-66 Seoul, Nowongu, Gongneung-2-dong Woegugin APT,
NA-dong 308-ho, Südkorea, bertilow@bertilow.com), schwedischer Informatiker,
Esperantologe, Mitglied der Akademie des Esperanto